



# Wohnstandorte und Lebensqualität im Alter

---

## „Campus der Generationen“ (Grundschule Werbig)

Einzelmaßnahme der AG Niederer Fläming

# Gliederung



- AG „Niederer Fläming“
- Einzelmaßnahme: Campus der Generationen

# 1. AG „Niederer Fläming“



## Seit 2010

- Zusammenarbeit des Amtes Dahme/Mark, der Gemeinde Niederer Fläming und der Stadt Jüterbog  
**Ziel:** Aufrechterhaltung der kommunalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum
- Aufnahme ins Städtebauförderprogramm von Bund und Land „Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit“



# 1. AG „Niederer Fläming“



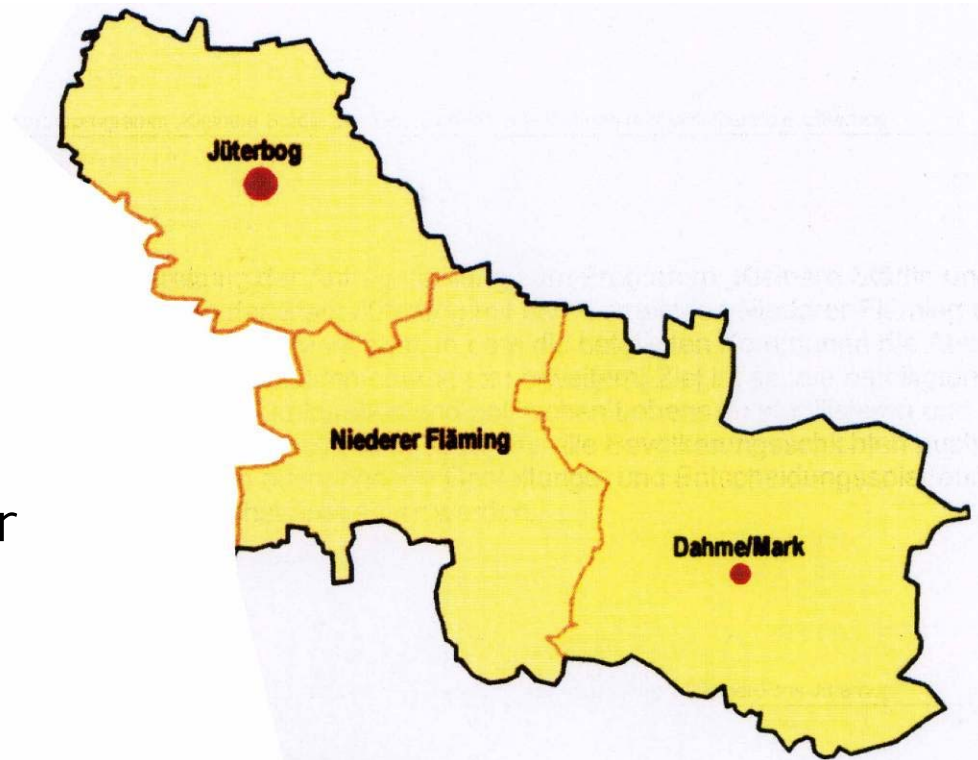
## **AG – Gebiet**

- Fläche: 612,1 km<sup>2</sup>
- 54 Ortsteile
- 23.051 Einwohner

## **Gemeinde**

### **Niederer Fläming**

- Fläche: 18.738 Hektar
- 23 Ortsteile
- 3.380 Einwohner





# 1. AG „Niederer Fläming“

## Bevölkerungsprognose des LBV

Gemeinde / Amt	Ist-Bevölkerung		Bevölkerungs- vorausschätzung		Veränderung 2008 zu 2030
	2000	2008	2020	2030	
	in Personen		in Personen		in %
Jüterbog	13.875	12.830	11.329	9.858	-23,2
Dahme / Mark	7.606	6.838	5.632	4.634	-32,2
Niederer Fläming	4.021	3.383	2.715	2.337	-30,9
<b>Gesamt</b>	<b>25.502</b>	<b>23.051</b>	<b>19.676</b>	<b>16.829</b>	<b>-27,0</b>

## Veränderungen bei den Altersgruppen (2008-2030)

- Unter 15-Jährige: -44,6%
- 15-65-Jährige: -42%
- Über 65-Jährige: 17,1%

# 1. AG „Niederer Fläming“



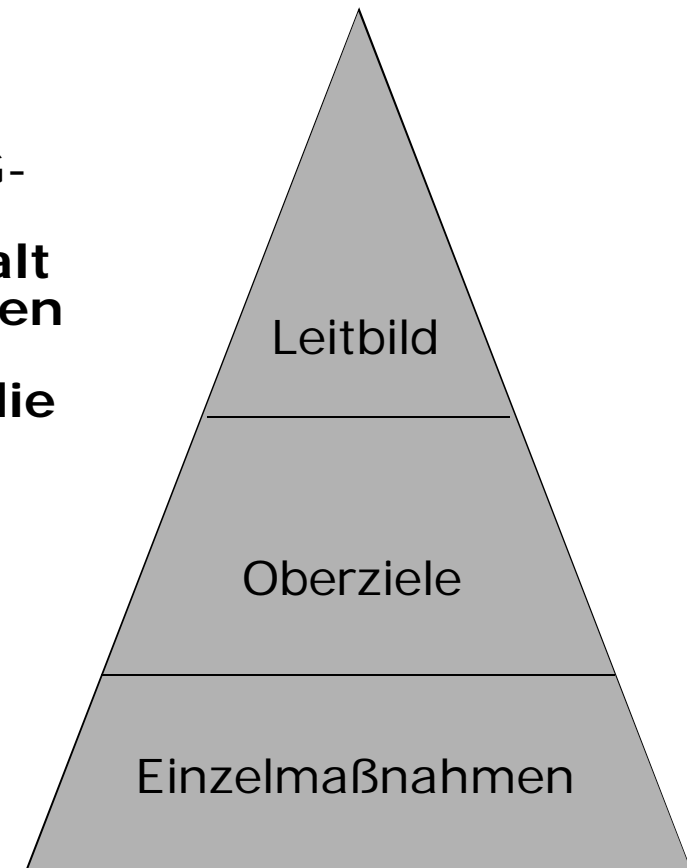
## Integriertes Entwicklungskonzept

### Leitbild

Sicherung der Daseinsvorsorge im AG-Gebiet mit der Schwerpunktsetzung einerseits auf den **Attraktivitätserhalt der Region als Wohnort für Familien** und andererseits auf die **Schaffung lebenswürdiger Verhältnisse für die ältere Bevölkerung**

### 4 Oberziele

- Bildungsangebote in der Fläche
- Lebensqualität für jedermann
- Mobilität/ technische Infrastruktur erreichbar machen
- Wirtschaftskraft erhöhen

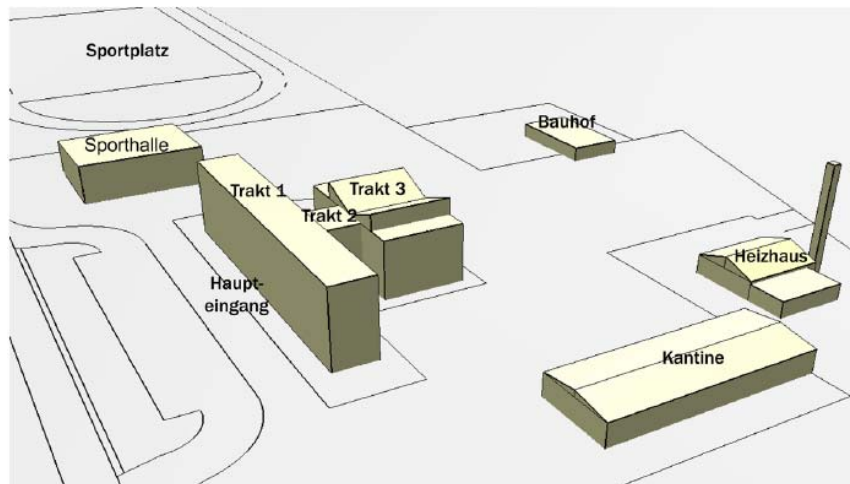


## 2. „Campus der Generationen“



### Ausgangslage

- Schwierige demographische Entwicklung der Gemeinde
- Neue Anforderungen an Bildungsstätten
- Großes Flächenpotenzial an der Werbiger Schule



<b>Grundstücksgröße</b>	47.130 m <sup>2</sup>
<b>Bebaute Grundfläche</b> (Schulgebäude, Heizhaus, Essensausgabe, Sporthalle, ehemaliges polytechnisches Zentrum-heute Bauhof)	3.176 m <sup>2</sup>
<b>Schule- Geschossfläche</b> (NGF)	3.360 m <sup>2</sup>
Zahl der Räume	(ca.) 50
<b>Pausenfläche</b> mit Spielplatz, Tischtennisplatten, und Soccerplatz	(ca.) 2.000 m <sup>2</sup>
<b>Sporthalle</b> (vollständig saniert)	295 m <sup>2</sup>
<b>Außensportanlage</b> mit 400 Meter- Laufbahn, Wurfanlagen, Sprunganlagen und Ballspielfelder	13.900 m <sup>2</sup>

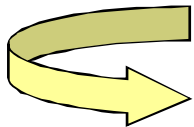
## 2. „Campus der Generationen“



### Idee

Kombination unterschiedlicher Angebote zur Daseinsvorsorge an einem Standort

- Schulbildung
- Betreuung für Kinder im Vorschulalter und im Schulalter sowie pflegebedürftige Alte
- Generationenübergreifende Angebote wie Bibliothek, Sportangebote, Computerkabinett etc.
- Integration der Gemeindeverwaltung
- Offener Tagestreff mit Cafeteria/Bistro für Essensausgabe
- Räumlichkeiten für Ärztliche Versorgung
- Integration eines Einkaufsladens



**Machbarkeitsstudie in 2012**





## 2. „Campus der Generationen“



Die Entscheidung, das perspektivisch untergenutzte Schulgebäude zu einem Mehrzweck- bzw. Mehrgenerationenstandort umzubauen, ist nachvollziehbar und wird als zukunftsfähig beurteilt.

Es gilt, drohenden Leerstand und eine Verödung des Standortes zugunsten einer Attraktivitätssteigerung und Nutzung von vorhandenen Ressourcen zu vermeiden.

- Konzentration der Angebote in Werbig
  - damit verbundene Steigerung der Nutzungsvielfalt und Stärkung der Funktion als Nahbereichszentrum.
  - Erhalt des Grundschulstandortes sowie der flankierenden Betreuungseinrichtungen, Kita und Hort sowie der vorhandenen Sportangebote
- qualitative und quantitative Aufwertung des Schulstandortes
  - neue Zielgruppen werden für die Nachnutzung des Gebäudekomplexes erschlossen.
  - neue Funktionen (=insofern neue Flächen) sollen am Standort bereitgehalten werden

## 2. „Campus der Generationen“



### **Bauabschnitte**

**BA 1:** Ausbau der  
Schütermensa zu  
Mehrgenerationen-Cafeteria  
(2012-2014)

➤ **in Umsetzung**



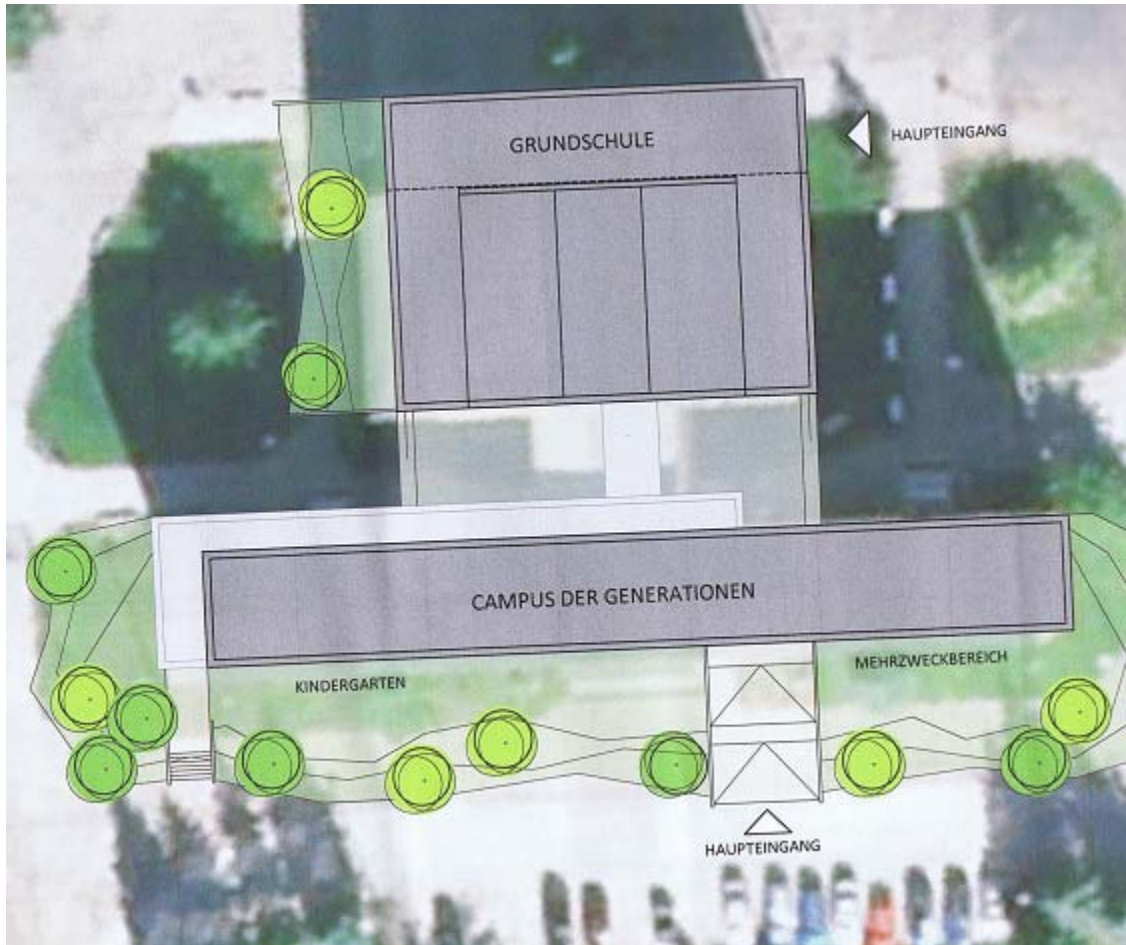
**BA 2:** Grundschulausbau und  
Arztpraxis (ab 2014)

**BA 3:** Mehrfunktions-  
/Mehrgenerationengebäude  
(2014-2018)

➤ **in Planung**



## 2. „Campus der Generationen“



**Trennung** von  
Grundschule mit  
Hort

und

Mehrzweckbau  
mit Kita,  
Verwaltung, Arzt  
und  
Altentagespflege

## 2. „Campus der Generationen“



### **Erfolgskriterien**

- **Sicherung der Finanzierung (zusätzliche Fördermittel notwendig)**
  
  - Attraktivitätssteigerung der Schule
  - Nutzungsvielfalt
  - Erreichbarkeit (-> Mobilitätskonzept der AG)
  - Information und Kommunikation
    - um möglichst viele Mitwirkende für den geplanten Campus zu gewinnen,
    - um für Akzeptanz des Vorhabens zu gewinnen,
    - um einen Ideenprozess zur Umsetzung des Vorhabens in Gang zu bringen.
- (-> Workshop mit Bevölkerung; interdisziplinäre Planungsgruppe)

# 2. „Campus der Generationen“



Quelle: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



Quelle: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



Quelle: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



Quelle: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



Bürgermeister David Kaluza, Gemeinde Niederer Fläming